

Zeigt euch! = Soyez visibles!

Autor(en): **Marty, Sara**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 4: **Zeigt euch! = Soyez visibles! = Siate visibili!**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Zeigt euch! / Soyez visibles!

Sara Marty

Zum Auftakt dieser Ausgabe von *arbido* geben wir das Wort dem Ständerat und Gewerkschaftsbundpräsidenten Paul Rechsteiner. Weder Archivar, Bibliothekar noch Informationsprofi, bringt er dennoch treffgenau auf den Punkt, was uns Archivarinnen, Bibliothekare und Informationsfachleute beschäftigt, ja beschäftigen muss: Sichtbarkeit. Denn wenn wir mit unseren Angeboten und Dienstleistungen nicht sichtbar sind, haben wir keine Kunden, bald keine Finanzierung mehr und schlicht keine Existenzberechtigung.

Paul Rechsteiners Interviewantworten machen deutlich, dass Sichtbarkeit nicht durch repräsentative Gebäude erreicht wird, und auch eine gute Ausbildung allein reicht noch nicht – oder wie Paul Rechsteiner, der am BIS-Kongress eine «attraktive Ballung von Kompetenz» gesehen hat, es formuliert: «Daraus kann viel entstehen». Von alleine passiert das aber nicht. Damit etwas entsteht, muss investiert und gearbeitet werden. Denn einerseits gilt es, bei politischen Entscheidungsträgern sichtbar zu sein. Diesem Aspekt der Sichtbarkeit ist der erste Teil von *arbido* gewidmet. Dann gilt es aber auch, in der breiten Öffentlichkeit sichtbar zu sein. Beispiele, wie diese Visibilität erreicht werden kann, sind im zweiten Teil dieser *arbido*-Ausgabe nachzulesen.

arbido trug und trägt dazu bei, die nötigen Anforderungen an die professionelle Sichtbarkeit zu erfüllen. Denn *arbido* ermöglicht die für die Sichtbarkeit elementare Vernetzung über fachliche Disziplinen, über Sprachgrenzen, über Institutionstypen hinweg. Darum hat auch *arbido* selbst einen Auftritt in dieser Ausgabe verdient. Wie der Rückblick auf die nicht immer problemfreie Geschichte Ihres Fachorgans zeigt, finden sich die für die Vernetzung nötigen Fäden nicht immer von alleine, und manchmal ruckelt's auch zünftig im Netz, das beständig gepflegt, neu gewebt und ausgebessert werden muss.

Eine Verbesserung auf ganz neues Niveau erwartet Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, wenn *arbido* ab 2017 in elektronischer Form erscheinen wird. Abonnieren Sie gleich heute auf www.arbido.ch den Newsletter, um jede neue Ausgabe unmittelbar in Ihrem Postfach zu finden, und tauschen Sie sich jederzeit auf www.arbido.ch mit anderen Fachleuten aus. Doch zuerst wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre der Ausgabe, die Sie in den Händen halten!

En ouverture de ce numéro d'*arbido*, nous donnons la parole au Conseiller d'État et Président de l'Union syndicale suisse Paul Rechsteiner. Ni archiviste, ni bibliothécaire, ni professionnel de l'information, il formule pourtant parfaitement ce qui occupe nous archivistes, bibliothécaires et experts de l'information, ce qui doit nous occuper: la visibilité. Car si nous ne sommes pas visibles avec nos prestations et nos services, les clients se feront rares, le financement de même, et notre droit à l'existence devient questionable.

Les réponses de l'interview de Paul Rechsteiner montrent que la visibilité n'est pas atteinte par des bâtiments représentatifs, et un bon enseignement seul ne suffit pas encore – ou comme Paul Rechsteiner – qui a vu une «concentration de compétence attrayante» au congrès BIS qui s'est tenu en début de septembre à Lucerne, – le libelle: «Beaucoup peut éclore de cela.» Or pour sortir du conditionnel, des efforts sont nécessaires. D'une part il s'agit d'être visible chez les décideurs politiques. La première partie de ce numéro d'*arbido* est consacrée à cet aspect de la visibilité. Alors cependant, il faut aussi être visible chez le public. Des exemples, comment cette visibilité peut être atteinte, sont à relire dans la deuxième partie.

arbido a toujours contribué et contribue toujours à la visibilité professionnelle. Car *arbido* rend possible cette interconnexion qui est élémentaire pour la visibilité; interconnexion entre disciplines professionnelles, entre frontières linguistiques, entre types d'institution. C'est pourquoi *arbido* aussi mérite d'aborder la scène dans ce cahier. La rétrospective sur l'histoire de votre revue professionnelle favorite, une histoire pas toujours exempte de conflits, montre à titre d'exemple que les fils nécessaires pour l'interconnexion se trouvent pas d'eux-mêmes et que la toile doit être entretenue, ravivée et améliorée constamment.

Une amélioration d'un tout autre niveau vous attend, chères lectrices et chers lecteurs, quand *arbido* paraîtra à partir de 2017 en forme électronique. Abonnez-vous dès aujourd'hui sur www.arbido.ch à la newsletter afin de recevoir chaque nouveau numéro aussitôt dans votre boîte courriel. Et surtout: partagez et échangez vos avis et vos idées sur www.arbido.ch – bref: soyez visibles!

Mais d'abord, nous vous souhaitons une bonne lecture du numéro que vous tenez entre les mains!